

Der Sandmann 5

Anhang

1. Zur Textgestalt 45
2. Anmerkungen 46
3. Leben und Zeit 53
 - 3.1 E.T.A. Hoffmann – Stationen seines Lebens 53
 - 3.2 E.T.A. Hoffmann: »Seit fünf Tagen habe ich nichts gegessen als Brot« (1808) 57
 - 3.3 Julius Edward Hitzig: *Durchschwärmte Nächte* (1823) 58
 - 3.4 Friedrich von Schuckmann: »Er hat als einen pflichtvergessenen, höchst unzuverlässigen und selbst gefährlichen Staatsbeamten sich bewiesen« (1822) 59
 - 3.5 Johann Wolfgang Goethe: »die krankhaften Werke des leidenden Mannes« (1827) 61
 - 3.6 Rüdiger Safranski: »Wenn es jemanden gab, der dem romantischen Ideal des Spielers ... wirklich nahe kam, so war es Hoffmann« (2007) 62
 - 3.7 Heinrich Heine: »Dort am Tisch ... Das ist der Kammergerichts-rath Hoffmann« (1822) 63
 - 3.8 E.T.A. Hoffmann: »... daß ich an den notwendigsten Bedürfnissen des Lebens Mangel leide« (1812) 64
4. »Wahnsinn« – Nachtseiten der menschlichen Psyche 65
 - 4.1 Meyers Konversationslexikon: »Wahnsinn« (1888) 65
 - 4.2 Fischer/Riedesser, *Lehrbuch der Psychotraumatologie: »Trauma«* (2009) 65
 - 4.3 E.T.A. Hoffmann, *Die Serapions-Brüder*: »... als mich der Kaiser Decius hinrichten ließ« 67
 - 4.4 Rudolf Drux: »Nathanaels erster Brief erhält dadurch den Charakter einer Anamnese« (1991) 68
 - 4.5 Wahnsinn als Gegenstand der Literatur 70
 - 4.5.1 Heinrich von Kleist, *Penthesilea* (1808) 70
 - 4.5.2 Georg Büchner, *Lenz* (1839) 71
 - 4.5.3 Rainer Maria Rilke, *Die Irren* (1908) 73

- 104
5. Aspekte der bürgerlichen Gesellschaft im frühen 19. Jahrhundert 74
 - 5.1 Thomas Nipperdey: »... der Prozeß der Feminisierung der Frau« (1983) 74
 - 5.2 Adolph Freiherr von Knigge: »Der Anstand und die Gebärdensprache sollen edel sein« (1788) 75
 - 5.3 Thomas Koebner: »Die Idylle ... trägt« (1988) 77
 - 5.4 Günter Saße: »Wahrnehmungstabus und Kommunikationsblockaden« (2004) 78
 6. Erzähltechnik und Sprache 81
 - 6.1 E. T. A. Hoffmann: »Das serapiontische Prinzip« (1818) 81
 - 6.2 Rudolf Drux: »Die Erzählung sperrt sich gegen die Abstraktion eines einsinnigen Wirklichkeitsbegriffs« (1991) 82
 - 6.3 Hartmut Steinecke: »Durch die wechselnde Perspektive bleiben viele Fragen offen« (1997) 85
 - 6.4 Thomas Koebner: »... Hochmut eines Realitätsbegriffs, für den es nichts geben soll, was nicht für normal gilt« (1988) 85
 - 6.5 Gerhard Neumann: »... etwas ganz und gar Neues, bislang Unvorstellbares« (2001) 86
 7. Der Traum vom künstlichen Menschen 88
 - 7.1 Rudolf Drux: *Frankenstein oder der Mythos vom künstlichen Menschen und seinem Schöpfer* (1999) 88
 - 7.2 Künstliche Menschen als Gegenstand von Mythos und Literatur 91
 - 7.2.1 Ovid: *Pygmalion* (um 1–8 n. Chr.) 91
 - 7.2.2 Jüdische Sagen aus dem Prager Ghetto: *Die Erschaffung des Golem* (um 1580) 92
 - 7.2.3 Johann Wolfgang Goethe, *Faust II*: »Laboratorium« 94
 8. *Der Sandmann* als romantisches Nachtstück 97
 - 8.1 Peter Bekes: »Nachtstücke« als Kontrastbilder zur Welt des Rationalen und Nützlichen« (2005) 97
 - 8.2 Gerhard Neumann: »... verhängnisvolles Spiel ... zwischen Unbewusstem und Bewusstsein« (2001) 97
 9. Literaturhinweise 102